

Nervosität gehört beim ersten Mal dazu

Hundefreunde ziehen sportlich und organisatorisch ein positives Fazit

Von Hanna Paßlick

Metelen. „Wir sind der erfolgreichste Verein, was will man mehr!“ Margot Rengers von den Hundefreunden Nord-West-Münsterland strahlt und widmet sich wieder ihren Kollegen, die sich gegenseitig zu ihren Leistungen gratulieren. Die Deutsche Meisterschaft im Hundesport ist zu Ende, einige Teilnehmer sind mehr, andere weniger zufrieden mit ihren Ergebnissen. „Wir hatten leider ein bescheidenes Wochenende“, gibt Bianca Longin vom AKR Ricklingen zu, hat aber den-

noch ein Lob für die Organisatoren parat. Der Ablauf habe reibungslos funktioniert, der Zeitplan sei eingehalten worden. Die Organisatoren selbst waren ebenfalls zufrieden. „Wir sind erleichtert, dass alles gut gelaufen ist“, so Alfred Volkery, zweiter Vorsitzender der Hundefreunde. Und glücklich sei er, dass der eigene Verein so gut abgeschnitten und er selbst mit seinem Hund Sammy den ersten Platz in der Leistungsklasse Silber gewonnen hat.

Dennoch haben Volkery und Rengers Verbesserungsvorschläge. Beim nächsten

Mal wollen sie gelassener an so einen Wettbewerb herangehen. „Wir waren schon ein wenig nervös, weil wir so eine Meisterschaft ja noch nie organisiert haben“, so Rengers, „es hätte alles ein wenig einfacher ablaufen können, wenn wir ruhiger an die Sache herangegangen wären.“ Vollkommen zufrieden ist der Vorstand dagegen mit der Unterstützung durch viele Mitglieder. Schade sei lediglich der Mangel an Zuschauern gewesen, so Frank Gutsfeld. „Wir hätten den Besuchern zeigen können, dass es hier nicht nur um Rassehunde

geht, sondern auch viele Mischlinge dabei sind, die sehr erfolgreich teilgenommen haben.“ Für das nächste Mal wünscht er sich vor allem ein größeres Publikum, um zu zeigen, was man gerade aus Hunden, die aus dem Tierheim kommen, herausholen kann.

Alles in allem sind die Beteiligten am Ende zufrieden. Die Deutsche Meisterschaft sei für die Hundefreunde Nord-West-Münsterland ein großer Erfolg gewesen, sportlich mit acht Platzierungen unter den ersten Drei und organisatorisch.



Alfred Volkery, Vorstandsmitglied der Hundefreunde Nord-West-Münsterland, belegte bei der Fährtenprüfung mit Sammy auf Anhieb Platz eins.

Foto: Paßlick

Hundefreunde sind auf der richtigen Fährte

Neue Prüfung beschert gleich erste Plätze

-pa- Metelen. Die Hundefreunde Nord-West-Münsterland waren am Wochenende erstmals bei der Fährtenuche der Deutschen Meisterschaft dabei. 17 Teams nahmen am frühen Sonntagmorgen an der Prüfung teil, die auf einem Feld in einer Wetringer Bauerschaft stattfand. Getestet wurde das Laufen der Hunde auf Eigen- oder Fremdfährte. Der Hundeführer ging für die Eigenfährte eine 40 Meter lange Strecke ab, auf der er zwei Gegenstände ablegte. Nach 20 Minuten wurde der Hund losgeschickt, um die Fährte abzusuchen und auf die Gegenstände zu verweisen, indem er stehen bleiben, sich setzen oder sich hinlegen sollte. Bei der Fremdfährte wurde alles genauso gemacht, nur wurde die Spur hier nicht vom Hundeführer gelegt, sondern von einer fremden Person.

„Fakt ist, dass die Fährtenuche eine sehr aufwendige Arbeit ist, die allerdings wenig spektakulär erscheint“, so Alfred Volkery, der an diesem Morgen selbst an der Fährtenuche teilnahm. Die Prüfung laufe sehr ruhig ab, und entspreche dem Naturell des Hundes, der hier seine empfindliche Nase gebrauchen könne. Allerdings sei es immer wieder aufs Neue schwierig, ein passendes Gelände für die Prüfung zu finden, da es sehr groß und vor allem unberührt sein sollte.

Trotz aller Schwierigkeiten waren die Hundefreunde Nord-West-Münsterland an diesem Morgen zufrieden mit ihrem Abschneiden. Obwohl zum ersten Mal dabei, belegten zwei ihrer Mitglieder – Alfred Volkery (Ochtrup) und Günter Gallus (Gronau) mit ihren Hunden die ersten beiden Plätze.